

## Equal Pay Day zeigt Ungerechtigkeit

Wenn man die Lohnlücke zu Männern in Tagen umrechnet, arbeiteten Frauen im Schnitt bis zum 6. März unbezahlt. So erhalten Frauen immer noch 18 Prozent weniger Lohn pro Stunde als Männer.

Das liegt daran, weil Frauen noch immer den Großteil der Sorgearbeit übernehmen. So sind Frauen häufiger in Teilzeit und im Niedriglohnssektor tätig. Das klassische Rollenbild ist bislang nicht überwunden. Frauen verbringen mehr als doppelt so viel Zeit mit den Kindern als Männer. Arbeitszeitverkürzung und die Einführung einer 4-Tage-Woche wäre ein wichtiger Schritt hin zu mehr Gleichberechtigung.

Die Lohnlücke ist einer der Gründe dafür, warum Frauen stärker von Altersarmut betroffen sind als Männer. Wer weniger in die Rentenkasse

einzahlen kann, erhält später auch weniger Rente. Deshalb setzen wir als Linke alles daran, die Lohnlücke zu schließen. Wir brauchen ein Entgeltgleichheitsgesetz, das auch kontrolliert wird, damit es wirksam werden kann. Wir müssen Berufe, in denen vor allem Frauen tätig sind, besser entlohnen. Über 80 Prozent der Beschäftigten in Sozial- und Pflegeberufen sind Frauen. Gerade in diesen Branchen werden oft geringe Löhne gezahlt, die der Qualifikation nicht entsprechen. Oft ist die Belastung in diesen Jobs so hoch, dass für viele nur Teilzeit möglich ist. Bei den Arbeitsbedingungen braucht es dringende Entlastung und eine bessere Bezahlung.

**Deshalb ist jeder Kampf für bessere Löhne auch ein Kampf für mehr Gleichberechtigung.**

# Freiheit, Frieden, Feminismus

## Unser linkes Selbstverständnis

**V**or mehr als einhundert Jahren haben wir Frauen uns das Recht zu wählen erkämpft. Wir werden wählen! Bei jeder Wahl 2024 ist eine Stimme für Die Linke, eine Stimme dafür, dass „die Würde des Menschen unantastbar ist“! Das unterscheidet Die Linke von rechten Demagogen, volkstümelnden Hetzern, männerbündischen Stammtischgängern und NoAf-Dlern.

Niemand wird uns unsere Freiheit nehmen, unseren Einsatz für Frieden schmälern und unseren feministischen Kampf schwächen!

Nie wieder – bestimmen sie über unsere Körper! Wir sind schön, stark und mutig, genauso wie wir sind und sein wollen! Wir gebären Kinder, wann und unter welchen Umständen wir es bestimmen. Oder wir gebären eben nicht! Unsere Entscheidung eine Schwangerschaft zu beenden ist nicht strafbar!

Nie wieder – bestimmen sie, welches Geschlecht wir haben! Wir sind, leben und lieben so, wie es für uns gut ist und wir uns sehen. Unsere Familie sind diejenigen, die füreinander

eintreten und gegenseitig Verantwortung übernehmen.

Nie wieder – tun sie uns ungestraft Gewalt an! Ihre sexualisierte Gewalt in Beziehungen, Familien, im Job, in Vereinen, den Kirchen, im Netz werden wir gemeinsam aufklären, anzeigen und bekämpfen.

Nie wieder – herrschen sie über unsere Sprache! Unsere Töchter werden, wie wir, Handwerke erlernen, Universitätsabschlüsse machen, Fußballweltmeisterinnen werden und Gipfel besteigen.

Nie wieder – werden sie uns sagen, woran wir glauben sollen! Akzeptanz und Respekt sind die Grundlage unserer gemeinsamen Freiheit. Als sozialistische Feministinnen treten wir für das Recht Aller auf ein gutes Leben ein. Besonders diejenigen, die vor Krieg, Verfolgung, Diskriminierung, Hunger und Armut aus ihrer Heimat fliehen mussten, werden wir schützen und dafür eintreten, dass sie in unserer Gesellschaft eine Chance auf ein Leben ohne Angst haben.

# Gegen die Eskalation

## Keine Taurus in die Ukraine

Die ungeplante Veröffentlichung des Mitschnitts einer geheimen Besprechung von ranghohen Vertretern der Luftwaffe, darunter der oberste Chef der Luftwaffe, 3-Sterne-General Ingo Gerhartz, ist nicht nur eine Peinlichkeit und ein kommunikatives Desaster für die Bundeswehr und die Bundesregierung. Sie zeigt vor allem, wie sich Deutschland immer tiefer im Krieg um die Ukraine verstrickt.

Die vier Militärs haben sich verabredet, um ein halbstündiges Briefing für Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) vorzubereiten. Thema ist die Lieferung von Taurus-Lenk Waffen an die Ukraine. Olaf Scholz (SPD) lehnt diese bisher ab, weil sie eine neue Eskalationsdynamik in Gang setzen könnte.

Die vier Militärs besprechen Szenarien, die die Lieferung von Taurus ermöglichen sollen, ohne die politische Vorgabe, dass deutsche Soldat:innen nicht an der Zielsteuerung der Lenk Waffen beteiligt sein dürfen, zu verletzen.

Sie diskutieren Einschätzungen der Fähigkeiten, Einsatzbedingungen und Einsatzmöglichkeiten des Taurus-Systems. Das schließt Überlegungen darüber ein, welche Ziele man damit zerstören könnte, ob und in welchem Umfang Angehörige der Bundeswehr bei der Programmierung der Lenk Waffen für konkrete Ziele beteiligt sein müssten, um diese effektiv zu zerstören, und wie man einen pragmatischen Umgang mit der Einarbeitung ukrainischer Soldat:innen finden könnte.

### Militär und Industrie bereiten den Krieg vor, Hand in Hand

Die Militärs sind eng vernetzt mit der Rüstungsindustrie und den militärischen Partnern der NATO-Staaten. Einer der Beteiligten weilt zum Zeitpunkt des Gesprächs in Singapur und hat einer Veranstaltung zur Ablösung des US-Luftwaffengenerals Wilsbach, Kommandeur der US-Streitkräfte in der Pazifik-Region, beigewohnt.

Sie beraten die Politik und vermitteln so die ihrer Meinung nach notwendigen Schritte und Vorhaben.

Das Gespräch offenbart, dass die Vorstellung von einer parlamentarischen Kontrolle der Machtinstrumente des Staates irreführend ist. Es zeigt, dass der Staatsapparat und die politische Führung in wichtigen Fragen an der Bevölkerung vorbei planen und die tatsächlichen Gegebenheiten und Handlungen vor ihr verschleiern und verbergen wollen. In einer Nebenbemerkung spricht einer der Beteiligten über die Sitzung des Haushaltsausschusses des Bundestages – der nach



Kein Taurus für die Ukraine | logo! #shorts

logoplus  
44.600 Abonnenten

Abonnieren

2392

Teilen

„Dem Scholz müssten wir Marschflugkörper mal ordentlich den Marsch blasen!“ Der aktuelle Skandal um einen Videoclip des ZDF-Kindernachrichtenprogramms logoplus!, betreibt mit einer verniedlichten Taurus-Lenk Waffe menschenverachtende Kriegspropaganda für Kinder gegen das Versagen weiterer Waffenlieferungen an die Ukraine.

ihrem Willen eine Verdopplung der Kosten für die Infrastruktur für die Beschaffung des Kampffjets F-35 durchwinken soll.

### Kita-Plätze statt Taurus

Der Kriegskurs des deutschen Militärs und der deutschen Regierung ist nicht nur brandgefährlich und unkontrollierbar, sondern auch noch extrem teuer. Es ist absehbar, dass die Kosten für Rüstung durch Kürzungen in anderen Bereichen gedeckt werden sollen.

Der ganze Vorgang zeigt, wie notwendig es ist, jetzt Gegendruck gegen die Militarisierung und die direkte und indirekte Kriegsbeteiligung Deutschlands auf die Straße zu bringen. Der aktuelle Skandal um einen Videoclip des ZDF-Kindernachrichtenprogramms logoplus!, betreibt mit einer verniedlichten Taurus-Lenk Waffe menschenverachtende Kriegspropaganda für Kinder gegen das Versagen weiterer Waffenlieferungen an die Ukraine.

Sowohl die Regierung – insbesondere das Verteidigungsministerium – als auch die beteiligten deutschen Rüstungsunternehmen haben schnell entschlossenen Protest von allen verdient, die Aufrüstung und Krieg ebenso ablehnen wie den damit verbundenen Sozialabbau.

*Christian Buchholz  
für Links bewegt - onlinemagazin*

# NATO-Großmanöver

## Kriegstüchtig!

Sie demonstrieren Einigkeit, Stärke und Entschlossenheit. Sie erklären, sie werden sich gegenseitig unterstützen und ihre Werte sowie die auf Regeln basierende internationale Ordnung schützen. Das Übungsszenario: Ein Angriff Russlands auf alliiertes Gebiet, das einen sogenannten Bündnisfall zur Folge hätte: Die Attacke würde als Kriegsakt gegen alle NATO-Partner gelten.

Steadfast Defender (zu Deutsch: Standhafter Verteidiger) ist die größte Nato-Übung seit Ende des Kalten Kriegs. Bei der größten Übung im Jahr 1988 waren 125.000 Soldat:innen beteiligt. Nun sind 90.000 Soldat:innen beteiligt, 50 Marineschiffe, 80 Flugzeuge, Drohnen, U-Boote, 3.500 Fahrzeuge, alle 31 Mitgliedstaaten plus Schweden. Geübt wird das Verlegen von Truppen von Nordamerika bis zur Ostflanke der NATO bis in den Mai hinein. Manche Manöverstränge werden noch weitergehen, wie beispielsweise Übungen unter arktischen Bedingungen im Norden von Norwegen.

*Zwischen 2013 und 2023 stieg die Wirtschaftsleistung in den NATO-EU-Staaten um 12 Prozent, die Gesamtbeschäftigung um 9 Prozent. Die Verteidigungsausgaben stiegen dagegen um rund 46 Prozent.  
Quelle: Greenpeace*



## Für den Frieden Besuch in der Ukraine

Anfang März besuchten Prof. Gerhard Trabert (erneut) und Christian Görke, MdB das Juri Lipa Krankenhaus in Lviv in der Ukraine, um ein Dermatologisches Zentrum zur Eigenhauttransplantation und anderes medizinisches Material zu übergeben. Das Krankenhaus behandelt bis zu 700 Patient:innen stationär. Die Hälfte der Patient:innen sind Soldat:innen, die andere Zivilist:innen. Derzeit befinden sich ca. 100 Soldat:innen mit Arm- und/oder Beinamputationen in dem Krankenhaus in stationärer Behandlung. Auf seiner Facebookseite beschreibt Gerhard Trabert seine Eindrücke und fragt: „Krieg ist so zerstörerisch. Warum tun sich Menschen immer wieder so etwas menschenverachtendes an?“

## Vorgemerkt: Ostermarsch in Cottbus

### 30. März

# JA zum Frieden

Die Linke



### COTTBUS

11.15 Uhr Friedenspfahl,  
Güterbahnhofstraße

12.15 Uhr Kundgebung und  
Aktionen auf dem Platz am  
Stadtbrunnen

# Lesung: Gott hab sie selig!

## Petra Pau liest ihre „unfrisiereten“ Erinnerungen

Kennen Sie den Abgeordneten Mierscheid? Wissen Sie, warum eine mexikanische Biersorte „Sprühentladung“ heißt? Und ahnen Sie, was Gummientchen mit Karl Marx zu tun haben? Dies und mehr Überraschendes erfahren Sie aus den Anekdoten von Petra Pau. Und wie schon ihr erstes Buch „Gottlose Typen...“ hat der neue Band der linken Politikerin einen göttlichen Titel.

Weshalb? Auch das wird erhellt – genauso wie die Frage, was im 21. Jahrhundert politisch links ist und wie sich die Digitalisierung auf die Demokratie auswirkt.

Petra Pau ist Urberlinerin (Ost) und seit über zwanzig Jahren Bundestagsabgeordnete. Und mittlerweile ist sie auch dienstälteste Vizepräsidentin des Parlaments. Ihre präzisen Beobachtungen aus dem Politikbetrieb, ob aus dem Hohen Haus oder aus ihrem Wahlkreis Berlin-Marzahn-Hellersdorf und weit darüber hinaus – sie sind prägnant und kurzweilig geschrieben. Etliche Episoden sind heiter, manche ernst – wie das Leben selbst.

Zu erleben ist Petra Pau im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche am 26. März um 18 Uhr im Frauenzentrum „Lila Villa“. Es ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Linken Lausitz.

Karten müssen dringend vorbestellt werden:  
info@frauenzentrum-cottbus.de



Ausstellung

## Tamara Bunke



Eine Biografie zwischen  
Mythos und Wirklichkeit

### Eröffnung

### 8. März

18 Uhr mit Prof. Dr. Rump  
Musica cubana mit Tobi Thiele +  
Frauentagscocktail



## Geschlechtermedizin

### Ungleichbehandlung erwünscht

### Vortrag & Diskussion

mit Yasmin Kirsten

15. März 18 Uhr



Ostrower Straße 3, Cottbus

Wir folgen ab 8. März den Spuren einer deutsch-argentinischen Revolutionärin, ihrem Leben und ihrem Vermächtnis. Haydée Tamara Bunke Bide kam als Teenager in die DDR, ging später nach Kuba und zog an der Seite Che Guevaras in den revolutionären Kampf nach Bolivien. Nach ihrem frühen Tod wurde ihr Name weltweit bekannt. Wir zeigen ihre Stationen in Argentinien, der DDR, Kuba und Bolivien. Die Ausstellung ist bis 2. Mai zu besichtigen.

Weil Männer in der Forschung und Behandlung als die Norm gesehen werden, werden Frauen schlechter versorgt und sind öfter länger krank. Für Frauen seien viele Medikamente weniger wirksam. Auch Symptome würden oft nicht ernst genommen oder falsch zugeordnet werden. Die Ungleichbehandlung habe auch finanzielle Folgen: Laut einer Studie kostet die Benachteiligung von Frauen weltweit fast eine Billion Dollar. Wie kann das sein?